

022 ZEUGNIS

<http://www.marioproll.de>

Parick Sery

Gott hat mich nach Deutschland gebracht!

Mein Name ist Patrick Sery. Ich komme aus der Elfenbeinküste in Afrika. Dort habe ich gelebt. Ich führte dort ein ganz normales Leben. Aber ich war sehr krank. Ich war nicht so besonders schlimm, bevor ich Jesus Christus kennen lernte. Ich habe schon immer gewusst, was ich will. Ich war zwar nicht in einer christlichen Gemeinde, aber ich habe schon seit langem gewusst, dass es Gott gibt, dass Gott lebt! Ich habe gewusst, da ist jemand! Da gibt es eine höhere Macht. Die Götzen in meinem Land haben mich nicht interessiert.

Doch eines Tages habe ich mich auf den Weg nach Europa, nach Deutschland gemacht. Meine Familie, besonders meine Mutter und meine Schwester haben alles erdenklich Mögliche unternommen, damit ich nach Deutschland gehen konnte. Aber eigentlich waren es nicht sie selber, sondern Gott wollte, dass ich nach Deutschland komme und darum ist meiner Familie

das gelungen, dass sie mich soweit unterstützen konnten, dass ich nach Deutschland reisen konnte. Es war für mich so ähnlich, wie damals in

der Bibel mit Abraham, als Gott zu ihm sagte: Geh! Das macht Gott mit seinen Kindern, egal aus welcher Nation sie stammen. Er be-



reitert ihnen den Weg und sorgt dafür, dass sie sicher ankommen! so war das auch bei mir. Gott hat

dafür gesorgt, dass ich sicher nach Deutschland komme. Es gab eine Menge Leute, die mir etwas über Gott erzählt haben und die mir auch

ganz praktisch geholfen haben. Einige haben sogar für mich gefastet. Ich war damals Leistungssportler. Ich habe mein Geld mit Fußball verdient. Mit dem Fußballspielen kam ich auch nach Deutschland. Ich spielte in einem Verein in Deutschland. Eines Tages habe ich dann ganz für mich allein in meinem Zimmer gebetet und mein Leben Jesus Christus übergeben. Ich war nicht in einer Kirche. Ich habe zu Gott gesagt: Du hast mich hierher gebracht. Und ich habe erkannt, ich kann nicht das Geringste zustande bringen, ohne dich! Ich habe in der Nacht geträumt und Gott hat mir darin gezeigt, wie das Spiel am nächsten Tag ausgehen würde. Das passierte zwei, dreimal. Gott hat mich dann in eine Gemeinde ge-

führt und ich versuche ihm heute zu dienen, wo ich nur kann. Besonders unter Kindern. Heute bin ich unterwegs in ein Krankenhaus in Frankfurt. Ich gehe in die Kinderstation der Uniklinik und ver-

teile dort christliche Kalender an die kranken Kinder, um ihnen ein kleines Zeichen von der Liebe Gottes zu bringen.

1. Mose 12,1-4: „Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte...“